

Die Schweinegrippe grassiert Vorsicht ja – Panik nein

Auch außerhalb der Hauptsaison bieten Veranstalter Freizeiten und Reisen an. Mit den beunruhigenden Meldungen über die weltweite Verbreitung der Schweinegrippe vergeht in diesem Jahr jedoch so manchem die Reiselust.

Im Sommer 2009 hat die Reisewelle viele neue Fälle nach Deutschland gebracht. Besonders im August kam es zu einem drastischen Anstieg der neu Infizierten. Insgesamt wurden von Ende April bis Ende August 2009 hierzulande fast 15.000 Schweinegrippefälle bestätigt.

Die Gefahr einer Ansteckung mit dem Schweinegrippevirus (Influenza A/H1N1) ist allerdings nicht nur in Urlaubsländern gegeben, sondern auch in Deutschland. In Panik sollte man deswegen nicht verfallen, es gilt aber, wachsam zu sein.

Internationales Problem

Am 25.04.2009 stufte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) das neue Influenza A-Virus als gesundheitliches Risiko von internationaler Bedeutung ein. Am 11.06.2009 wurde die Phase 6, also der Pandemiefall, ausgerufen (Quelle: Information der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 26.08.2009). Von einer Pandemie spricht man, wenn die Übertragung eines Erregers von Mensch zu Mensch in mindestens zwei der sechs WHO-Regionen aufgetreten ist (mit fortlaufender Tendenz).

Auch wenn die Erkrankungen in Deutschland wie auch in anderen europäischen Ländern fast ausschließlich eher mild verlaufen sind, kann noch keine Entwarnung gege-

ben werden. Mit neuen Fällen wird auch in Deutschland weiterhin gerechnet. Vor allem in der „Grippe-Saison“ (Herbst, Winter) wird es nach Expertenmeinung zu einem neuerlichen Anstieg der Infektionen kommen. Aus diesem Grund sollten sich die Bürger über die aktuelle Situation regelmäßig informieren und die empfohlenen Schutzmaßnahmen beachten.

Einige Tipps

Wie wappnet man sich am besten gegen das Risiko einer Infizierung mit dem H1N1-Virus? Indem man den Erregern die Verbreitung möglichst schwer macht. Einige Vorsichtsmaßnahmen gegen die Übertragung der Schweinegrippeviren von Mensch zu Mensch sind:

Händewaschen

- Waschen Sie sich regelmäßig 20 bis 30 Sekunden lang die Hände mit Wasser und Seife.

Hygiene zu Hause

- Säubern Sie zu Hause regelmäßig Oberflächen und Griffe.

Niesen, Husten, Naseputzen

- Halten Sie beim Niesen und Husten Abstand zu anderen Personen.
- Verwenden Sie beim Niesen und Husten immer ein Einmaltaschentuch und entsorgen Sie es sofort nach Gebrauch in einen verschlossenen Mülleimer.
- Waschen Sie sich auch nach dem Naseputzen möglichst die Hände.
- Wenn kein Einmaltaschentuch griffbereit ist, husten und niesen Sie in die Arm-

beuge. Diese Technik ist zwar etwas ungewohnt, verhindert aber wirkungsvoll die Verbreitung von Viren. Vermeiden Sie auf jeden Fall, in die Hand zu niesen oder zu husten, denn so können Sie die Viren leicht weitergeben – etwa beim Händeschütteln oder über Türgriffe.

Einen vollständigen Schutz gegen die Schweinegrippe gibt es nicht, aber wer die o.g. Regeln einhält, trägt auf einfache und wirksame Weise dazu bei, das Risiko einer Ansteckung zu reduzieren. Und natürlich ist auch eine Impfung nach ärztlicher Beratung als passiver Schutz ratsam.

Gut abgesichert

Wenn Sie eine Reise planen, empfehlen wir Ihnen generell einen zusätzlichen Versicherungsschutz – z.B. eine Auslandsreise-Krankenversicherung oder eine Reiserücktrittskostenversicherung.

Ausführliche Informationen zu unseren besonderen Versicherungslösungen für Reisen, Freizeiten und Ausflüge finden Sie im Internet unter www.union-verdi.de unter dem Link „Reisen und Freizeiten“. Unser Reise-Ser-viceteam berät Sie auch gern persönlich: Telefon: 05231 603 – 64 87, Telefax: 05231 603 – 3 72.

Vor Ansteckung können wir Sie nicht schützen – aber wir können dafür sorgen, dass Sie im Fall der Fälle gut abgesichert sind.

Sascha Kluge